

Presse- mitteilung

Berlin, 25. September 2014

ANSCHRIFT: Präventionsprojekt Glücksspiel | pad e.V.
Neue Grottkauer Str. 5
12619 Berlin
TELEFON: 030 54 988 157
FAX: 030 54 988 129
INTERNET: www.fauler-spiel.de
www.facebook.de/faulespiel
www.twitter.com/faulespiel
E-MAIL: praevention.gluecksspiel@padev.de

Bundesweiter Aktionstag gegen die Glücksspielsucht am 25. September 2014

Anlässlich des vierten bundesweiten Aktionstages startet das Präventionsprojekt Glücksspiel des pad e.V. seine berlinweite Präventionskampagne zum Automatenspiel. Durch zahlreiche Aktionen möchte das von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales finanzierte Präventionsprojekt darauf aufmerksam machen, dass persönliche Einflussmöglichkeiten auf den Spielausgang überschätzt werden und die Gewinnchance vom Zufall abhängig ist.

Viele Menschen können Glücksspiele problemlos in ihren Alltag integrieren, einige entwickeln jedoch ein riskantes oder süchtiges Spielverhalten. "Exzessives Zocken" kann weitreichende negative Konsequenzen nach sich ziehen und sich zu einer behandlungsbedürftigen Glücksspielsucht ausweiten.

Im Jahr 2013 zeigten mehr als 800.000 Menschen in Deutschland ein problematisches oder süchtiges Glücksspielverhalten. Mehr als zwei Drittel der behandelten Glücksspieler sind dem Automatenspiel verfallen. Kognitive Verzerrungsmuster liefern eine Erklärung für die zunächst verwunderliche Tatsache, dass regelmäßiges Glücksspiel trotz zunehmend negativer Folgen aufrechterhalten wird.

Desto mehr der Glücksspieler das Gefühl hat, selbst über den Spielverlauf, die Einsatzhöhe und den Risikograd bestimmen zu können, umso mehr erliegt er dem Gefühl, der Spielausgang wäre beeinflussbar. Diese Kontrollillusion wird von Glücksspielanbietern bewusst genutzt, indem beispielsweise Automatenspieler Tasten drücken können, die in Wirklichkeit keinen Einfluss auf Gewinn und Verlust haben.

Glücksspiele eignen sich gut, um den Aberglauben des Menschen zu schüren. Es liegt in der menschlichen Natur, auch bei zufallsbedingten Phänomenen einen logischen Zusammenhang herstellen zu wollen. So entsteht der Irrglaube, das Ergebnis eines Glücksspiels wäre voraussagbar oder ließe sich gar durch Rituale und Talismane steuern.

Der **Filmspot des Präventionsprojekt Glücksspiel** greift diese Thematik auf und wird pünktlich zum bundesweiten Aktionstag gegen die Glücksspielsucht ausgestrahlt. Zusammen mit der Veröffentlichung des Kampagnenfilms und seiner **Aktion auf dem Alice-Salomon-Platz am 25. September 2014 um 14 Uhr** und dem **Alexanderplatz um 17 Uhr** trägt das Präventionsprojekt zur Sensibilisierung für die Risiken des Automatenspiels bei. Darüber hinaus werden Glücksspielsüchtige und deren Angehörige auf die „Lange Nacht der Beratung“ von 20 bis 6 Uhr im Café Beispiellos in der Wartenburgstraße 8 aufmerksam gemacht.

Das Präventionsprojekt Glücksspiel | pad e.V. richtet sich seit 2008 an alle, die sich für das Thema Glücksspielsucht interessieren oder davon betroffen sind. Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter **www.facebook.de/faulespiel** oder **www.fauler-spiel.de**.